

## **Breitbandausbau bildet die größte Investition**

*Haushalt 2016 beschlossen – Bebauungsplan „Engolling Süd“ wird öffentlich ausgelegt*

Einstimmig hat der Gemeinderat den Haushalt 2016 mit einem Gesamtvolumen von 5,18 Mio. Euro beschlossen. Der Breitbandausbau ist mit 562.000 Euro die größte Investition in diesem Jahr.

Mit 3.110.232 Euro liegt der Verwaltungshaushalt zum zweiten Mal nacheinander über der 3-Millionengrenze. 2.070.000 Euro entfallen auf den Vermögenshaushalt. Zum Haushaltsausgleich ist eine Rücklagenentnahme von 901.427 Euro eingeplant. Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich. Die Gemeinde Auerbach ist seit 2010 schuldenfrei. Die Hebesätze bleiben unverändert bei 350 v.H. für die Grundsteuer A, 320 v.H. für die Grundsteuer B und 330 v.H. für die Gewerbesteuer. Aufgrund der guten Steuerkraft verringert sich die Schlüsselzuweisung erneut (minus 54.500 Euro) und beträgt nur noch 398.212 Euro. Die Absenkung der Kreisumlage von 48 auf 45 Prozentpunkte wirkt äußerst positiv auf die Gemeindefinanzen aus.

Dadurch bleiben der Gemeinde 56.000 Euro erspart die Kreisumlage verbleibt mit 842.713 Euro in etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 218.573 Euro veranschlagt. Der Haushaltsentwurf war bereits ausführlich im Gremium vorberaten worden. Geschäftsleiter und Kämmerer Robert Alfery nahm die Änderungen in das Zahlenwerk auf und legte es zur Beschlussfassung vor.

Neben dem Breitbandausbau hat die Gemeinde im Vermögenshaushalt Mittel zur Erweiterung des Baugebietes „Engolling Süd“ (242.000 Euro) eingeplant. Zur Restfinanzierung für den Gehwegbau und die Straßenbeleuchtung in Loh wurden 210.000 Euro bereitgestellt und vorsorglich 390.000 Euro für Grunderwerb. Für die Renovierung von Gemeindezentrum und Rathaus sind 70.000 Euro eingeplant, für die Befestigung der Wege im Friedhof Auerbach 50.000 Euro.

In den Ausgaben des Verwaltungshaushalts wurden neben der Kreisumlage unter anderem 630.691 Euro Personalkosten, 155.000 Euro Schulverbandsumlage zur Mittelschule Hengersberg, 125.500 Euro Gewerbesteuerumlage, 375.000 Euro Betriebskostenförderung für Kindergärten, 185.910 Euro für die Wasserversorgung und 115.470 Euro für die Abwasserbeseitigung eingestellt.

Einnahmen im Vermögenshaushalt sind veranschlagt für Zuschüsse für den Gehwegbau in Loh (186.000 Euro), Krippenbau (110.000 Euro), Breitbandausbau (350.000 Euro) und die Brücke bei Brand (64.000 Euro). Die Investitionspauschale beträgt 126.000 Euro).

Die größten Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt sind der Einkommensteueranteil (970.000 Euro), die Gewerbesteuer (600.000 Euro), die Schlüsselzuweisung (398.212 Euro), die Grundsteuer A und B (151.500 Euro), die Einkommensteuerersatzleistung (75.000 Euro), die Konzessionsabgabe (50.000 Euro) und der Straßenunterhaltungszuschuss (49.000 Euro). Die Einnahmen aus Wasserverbrauchsgebühren sind mit 190.000 Euro veranschlagt, die Kanalbenutzungsgebühren mit 120.000 Euro. Auf 220.000 Euro beläuft sich der Ansatz für die Betriebskostenförderung des Staates für den Kindergarten.

Nach vielen Nachbesserungen hat der Gemeinderat für die Änderung des Bebauungsplans „Engolling Süd“ durch Deckblatt Nr. 4 endlich den Billigungs- und Auslegungsbeschluss gefasst. Die Entwurfsplanung wird nun öffentlich ausgelegt und den Trägern öffentlicher Belange erneut zur Stellungnahme zugesandt. Eine Absage erteilte der Gemeinderat einer zentralen Versorgung des Baugebiets mit Flüssiggas. Durch einen Gasanschluss alleine können die strengen Anforderungen der neuen Energieeinsparverordnung nicht mehr eingehalten werden, wie Gerhard Weber erläuterte. Die Feuerwehr Auerbach wird mit einem Stab-Fast-System ausgestattet. Dieses dient zur Stabilisierung von verunglückten Fahrzeugen und schützt so die

Feuerwehrkräfte beim Einsatz vor Verletzungen, erklärte Severin Hackl. Die Kosten liegen bei ca. 2.250 Euro netto. Es sollen entsprechende Angebote eingeholt werden.

Bürgermeister Gerhard Strasser informierte, dass für den Breitbandausbau die Standorte für die Multifunktionsgehäuse zwischen Telekom und Gemeinde bereits festgelegt wurden. Bis Ende Oktober soll der Ausbau des im ersten Förderverfahren festgelegten Umfangs abgeschlossen sein. Derzeit läuft ein zweites Förderverfahren zum weiteren Ausbau der Breitbandversorgung in der Gemeinde.

Franz Strasser regt in der Dorfstraße in Engolling eine Tempo-30-Zone an, da dort viel zu schnell gefahren werde. Außerdem verweist er auf teils wüste Zustände im Bereich der alten Wasserreserve auf dem Engollinger First, wo sich Jugendliche aufhalten. Michael Baumgartner verwies auf den schlechten Zustand der Straße im Baugebiet Pfarrersfeld. Der Asphaltbelag weist bereits erhebliche Risse auf. Auch im Flurweg befinden sich Schlaglöcher, wie Diana Fischl mitteilte.